

# Packender Titelkampf

**VORSCHAU IN ZAHLEN** KSV Hessen und Offenbach treten im Fernduell an

VON MANUEL KOPP

Kassel – Spannender geht es nicht. Der Titelkampf in der Hessenliga der C-Jugendfußballer wird erst am letzten Spieltag entschieden. Am Samstag ab 15 Uhr tritt der Tabellenzweite KSV Hessen Kassel (62 Punkte) im Fernduell mit dem Spitzenreiter Kickers Offenbach (64) an. Während die Junglöwen bei der SG Rosenhöhe Offenbach spielen, hat der Tabellenführer ein Heimspiel gegen SV Blaub-Gelb Frankfurt. Die Vorschau in Zahlen.

**2** Titel kann der KSV in dieser Saison noch gewinnen. Neben der Meisterschaft, die am Samstag entschieden wird, stehen die Kasseler noch im Kreispokalfinale. Das findet am 30. Mai statt – Gegner ist der Klassenkamerad KSV Baunatal.

**5** Kilometer liegen gerade einmal zwischen dem Sportplatz „Auf der Rosenhöhe“, wo der KSV am Samstag antritt, und dem Sana-Sportpark, wo der OFC zur selben Zeit spielt. Das Fernduell findet innerhalb der Stadtgrenzen von Offenbach statt. Kurios. Die Smartphones werden dennoch glühen, denn die Teams interessiert ja das Ergebnis vom anderen Platz.

**9** ist die Rückennummer von Till Hausotter. Der



**Nicht zu stoppen:** Kassels Till Hausotter (rotes Trikot, hier gegen Baunatals Luis Flörke) erzielte in dieser Hessenliga-Saison bereits 31 Tore.

FOTO: PIA MALMUS

Stürmer hat für den KSV in dieser Saison bereits 31 Tore geschossen. Eine beeindruckende Ausbeute. Damit führt er die Torjägerliste mit großem Vorsprung an. Sein ärgster Verfolger – der Griesheimer Albin Latifi – hat lediglich 18 Treffer auf dem Konto.

**16** Minuten benötigten die Junglöwen, um im

Hinspiel gegen Rosenhöhe drei Tore zu erzielen. Nach dem 1:0 durch Till Hausotter (21.) trafen in der Schlussphase Luis Fischer (54.), Marlin Porada (63.) und noch einmal Till Hausotter (70.) zum 4:0-Endstand.

**20** Siege haben sowohl der KSV Hessen als auch die Kickers in dieser Saison bisher eingefahren – und

das in 25 Partien. Da die Junglöwen aber zweimal mehr verloren haben als der Spitzenreiter, hat dieser zwei Punkte Vorsprung in der Tabelle. Um noch Meister zu werden, müssen die Kasseler gewinnen, und auf eine Niederlage der Kickers hoffen. Bereits ein Unentschieden reicht dem Tabellenführer zum Titel, da er den direkten Vergleich (2:1 in Offenbach,

1:1 in Kassel) für sich entschieden hat.

**86** Tore haben die Kasseler in dieser Saison bereits erzielt. Das ist ein Schnitt von 3,44 Treffer pro Partie. Besser ist nur ein Team. Welches? Na klar, die Offenbacher. Die Kickers haben ein Tor mehr erzielt. Es ist halt ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

## TC 31 steht in Wiesbaden vor hoher Hürde

Kassel – Die nordhessischen Tennis-Verbandsligisten treten am zweiten Spieltag jeweils auswärts an.

Die Damen des TC 31 Kassel reisen zum THC Wiesbaden II. In voller Besetzung sollte dort etwas zu holen sein, auch wenn Wiesbaden mit einem 8:1-Erfolg gut gestartet ist. Für die Herren des KTC Bad Wilhelmshöhe steht bei Eintracht Frankfurt III eine entscheidende Partie an. Beide Teams sind mit einer Niederlage gestartet und der Verlierer wird sich in Abstiegsgefahr befinden. Aber das neu zusammengestellte KTC-Team mit Spitzenspieler Markus Wunder und Markus Kumsteller ist favorisiert.

In der Gruppenliga der Damen kommt es zum Nordhessenderby, wenn am Sonntag (9 Uhr) die SGT Baunatal RW Vellmar erwartet. Nach dem tollen Start erwarten die Damen der ST Lohfelden am Sonntag ab 9 Uhr Bad Vilbel III. TC 31 II fährt nach Eichenzell, Großsalmerode tritt in Darmstadt an und Kirchhain ist Gastgeber für die Damen der SVH Kassel. Die Herren des TC 31 sind in der Gruppenliga am Sonntag ab 9 Uhr Favorit gegen Arheiligen. Zur gleichen Zeit bestreitet TC 31 II ein Heimspiel gegen Mühlheim, während Blau-Weiß Kassel Sachsenhausen erwartet. WM

FOTO: W. MÜLLER



**Markus Kumsteller**  
KTC Bad Wilhelmshöhe

## Bowler holen den Hessenpokal

Kasseler verteidigen in Linden souverän den Titel

Linden – Der Bowlingsportverein Kassel hat am Wochenende in Linden erneut den Hessischen Vereinspokal gewonnen. Dabei schafften die mit den Bundesligaspielern seines Clubs Finale angetretenen BSV-Bowler einen Hat-trick, denn bereits 2017 und 2018 schnappten die Nordhessen der südhessischen Konkurrenz den Titel weg. Damit trugen sich die Kasseler Bowler zum sechsten Mal in die Siegerliste des Vereinspokals ein.

Schon in der Vorrunde ließen der deutsche Einzelmeis-

ter und Europacup-Champion Bodo Konieczny, Nationalmannschaftskamerad Pascal Winterheimer, Andreas Hernitschek, Karsten Aust und Frank Heine keinen Zweifel aufkommen, dass der

BSV Kassel zu den Favoriten zählt. Der Titelverteidiger gewann acht seiner neun Spiele und zog als Gruppenerster mit 16 Pkt., 3713 Pins/Schnitt, 206 Pins ins Viertelfinale ein. Dort wurden fünf

der sieben Partien gewonnen. Zehn Punkte und 2823/202 Pins reichten für Platz zwei und den Halbfinal-Einzug.

Hier wurden alle drei Partien gewonnen und mit 6 Pkt. sowie 1895/211 Pins das Finale gegen BV 87 Frankfurt erreicht. Im Finale ließen die Kasseler den Südhessen nicht den Hauch einer Chance und gewannen klar mit 1164/Schnitt, 233 Pins gegen Frankfurt (895/Schnitt 179 Pins). Damit qualifizierte sich der BSV erneut für den Deutschen Pokal für Ländermannschaften in Berlin. SN



**So sehen Sieger aus:** die Kasseler Bowler (von links) Bodo Konieczny, Andreas Hernitschek, Frank Heine, Karsten Aust und Pascal Winterheimer.

FOTO: PETER SENF

## MT zu Gast in Vellmar

Handball-Bundesligist tritt am Freitag zum Benefizspiel beim TSV an

Vellmar – Auf ein interessantes Gastspiel des Handball-Bundesligisten MT Melsungen beim Oberliga-Aufsteiger TSV Vellmar dürfen sich die Fans der Region freuen. Die Melsunger gastieren am Freitag ab 19.30 Uhr zu einem Benefizspiel in der Vellmarer Großsporthalle.

Die MT Melsungen hat sich uneigennützig für dieses Benefizspiel, mit dem die Vellmarer der Familie eines jungen Vereinsmitglieds helfen wollen, zur Verfügung gestellt.

Bei dem zehnjährigen Aaron Luca Miller wurde Anfang Februar dieses Jahres ein Tumor am linken Auge festgestellt. Der Tumor war schon so weit fortgeschritten, dass das Auge nicht mehr zu retten war und umgehend entfernt werden musste. Da-

bei wurde festgestellt, dass sich auch am rechten Auge ein Tumor befindet. Dieser wird zurzeit in einer Klinik in

Essen behandelt und die Mutter muss mit ihrem Sohn regelmäßig dorthin zur Kontrolle. Durch die Klinikbesu-

che in Essen entstehen der Familie erhebliche Kosten, die sie nicht alleine aufbringen kann. Mit dem Reinerlös aus dem Spiel gegen die MT Melsungen soll Aaron Luca Miller und seiner Familie finanziell geholfen werden.

Also kommen Felix Danner, Finn Lemke, Michael Allendorf, die Müller-Zwillinge und Co. nach Vellmar und geben dort ihre Visitenkarten für einen guten Zweck ab.

Auch im Rahmenprogramm dieses Spiels wird am Freitag einiges zu erwarten sein. Interessante Interviews mit Trainern und Spielern beider Teams wird es geben sowie eine Autogrammstunde der Stars der MT Melsungen. fri

Karten für dieses Benefizspiel gibt es im Gartencenter Ziegener in Vellmar (Tel. 0561/821413)



**Jubelpose:** Michael Allendorf gastiert mit der MT Melsungen am Freitag in Vellmar.

FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

## Frank sichert sich fünf Hessentitel in Hofgeismar

Hofgeismar – Zwei Dutzend Siege – das ist die herausragende Bilanz der Alterssportler des Kreises Kassel bei der Hessischen Senioren-Meisterschaft der Leichtathleten in Hofgeismar. Mit fünf Titeln in M 45 war Guido Frank (LAV Kassel) der erfolgreichste Medaillensammler. 5,41 m im Weitsprung sowie 43,67 m im Speerwerfen (800 g) ragen aus den Ergebnissen heraus.

Neben dem Triumph von Martin Herbold über 400 Meter der M 30 (wir berichteten) trugen sich mit Nikolaj Doraka in 2:18,53 Minuten über 800 Meter der M 35 sowie mit Marius Puchta in 15:56,40 über 5000 Meter der M 30 weitere Athleten des Laufteams Kassel in die Siegerlisten ein. Ein erfolgreiches Comeback feierte Stefan Kemna (LAV/1,53 m) im Hochsprung der M 55. Ein Zentimeter mehr schaffte Dieter Glübert (SSC Vellmar/1,54 m) als Sieger der M 60. Hendrik Schaak (SSC/36,07 m) gelang der einzige Erfolg im Hammerwerfen.

Carmen Krug (SSC) erzielte die Top-Leistung der Frauen mit nordhessischem Rekord im Hammerwerfen der W 50 (3 kg; 43,13 m). 71,76 Sekunden reichten Sara Grunwald (LG Kaufungen) ebenso zum Sieg über 400 Meter der W 30 wie Christina Mittelbach (PSV GW Kassel) 5:34,55 Minuten über 1500 Meter und Shirin Branke (KSV Baunatal) 4,13 m im Weitsprung der W 40.

Speerwerferin Sandra Schäffer (SSC/W 40) ist nach zwei Jahrzehnten Pause mit 28,44 m (800 g) noch immer für einen HLV-Meisterwimpel gut. In 14,52 Sekunden ist Karin Reitemeier (SSC) die schnellste W 50-Sprinter. Späte Lorbeeren erntete Sabine Nies (SSC) im Hammerwerfen der W 55 (3 kg; 31,55 m). Selbst jenseits der 75 sammelt Ingrid Schattner (LAV) noch Titel im Wurfing.

FOTO: LOTHAR SCHATTFNER



**Guido Frank**  
LAV Kassel

## IN KÜRZE

### CSC 03 tritt bei Turnier in Kamen an

**Fußball** – Die D-Junioren des CSC 03 Kassel nehmen am Sonntag an einem von fünf Qualifikationsturnieren des Volkswagen Junior Masters in Kamen teil. In den vergangenen Jahren haben Teams von Schalke 04, Hertha BSC Berlin und Werder Bremen dieses Turnier gewonnen. red

### Turn-Trio startet beim Bärchenpokal

**Turnen** – Beim Wettkampf der besten Nachwuchsturnerinnen aus den Landesverbänden – dem Bärchenpokal – treten die Zwillingen Eva und Jana Ruppert sowie Clara Besser an. In Berlin wird das Trio der Turntalentschule Nordhessen ihre schweren AK-Übungen präsentieren. red